

Technisch raffinierter Mountainbike-Erstling von Bold

Ein fettes Ausrufezeichen in einem übersättigten Markt

Die beiden «Bold»-Macher Vincenz Droux und Oliver Kreuter schaffen es, sich mit ihrem ersten Modell Linkin Trail deutlich von der Konkurrenz abzuheben – technisch wie optisch.

von **Martin Platter** 9.7.2015, 05:30 Uhr



Im ruppigen Gelände zeigt das Linkin Trail seine Fähigkeiten als Allrounder für jedes Terrain. (Bild: Desmond Louw)

Vincenz Droux und Oliver Kreuter ist mit der Gründung der Marke Bold 2015 ein echter Überraschungscoup gelungen. Trotz immensem Innovationsdruck in der gesamten Branche schafften es die beiden Bike-Freunde mit ihrem Erstling Linkin Trail, allen arrivierten Herstellern die Show zu stehlen – mit einer an sich simplen Idee: den Dämpfer für die Hinterradschwinge im Sattelrohr zu integrieren.

Karbonkäfig

Damit entstand nicht nur eine aufgeräumte Silhouette mit dynamischen Linien. Durch den Kasten beim Tretlager, der das Federelement aufnimmt, ist genau an der Stelle ein stabiler Karbonkäfig entstanden, wo mitunter die grössten und variabelsten Kräfte am Bike auftreten. Der Schutz vor Witterungseinflüssen und fehlende Scherkräfte dürften sich positiv auf die Lebensdauer des sonst arg strapazierten Federelements auswirken – ebenso die vergleichsweise grossen Drehpunkte, die breit auseinander stehen. Die oberen beiden Gelenklager weisen mit 30 Millimetern eine Stärke wie bei einem BB30-Tretlager auf. Durch das kompakte Konstruktionsprinzip konnten die Umlenkhebel und Kettenstreben sehr kurz gehalten werden. Dazu die Nabe im neuen 148-Millimeter-Plus-Format (bisher 136 oder 142 mm) mit 12-Millimeter-Steckachse, die das System noch zusätzlich versteift. Soweit die Theorie.

Doch wie fährt sich das Linkin Trail? Um das herauszufinden, haben wir uns mit Droux und Kreuter an ihrem neuen Firmensitz in Lengnau bei Biel zu einer Bike-Tour verabredet. Dabei wollten wir auch herausfinden, wie sich die extrabreiten Plus-Reifen auf 27,5er-Rädern im Vergleich zu den normal breiten 29er-Pneus verhalten. Für das Bold passen nämlich beide Formate.

Doch zuerst galt es, die Federung des Bikes aufs Körpergewicht abzustimmen. Dass sich der patentierte Mechanismus in wenigen Minuten in seine Bestandteile zerlegen lässt, hatte Droux bereits einmal gezeigt. Nun demonstriert er, dass sich das im Karbonrahmen sitzende DT-Luftfederelement ebenso einfach variieren lässt wie ein herkömmliches freiliegendes. Als einziges Zugeständnis an die integrierte Bauweise müssen zuerst die beiden Inbusschrauben am Unterrohr beim Tretlager entfernt werden. Dann öffnet sich die Wartungsklappe, die das Schraderventil für die Einstellung der Federhärte des Luftkissens freigibt. Eine weitere Abdeckung seitlich im Oberrohr gibt eine trapezförmige Öffnung frei, die eine transparente Messskala für die Bestimmung des Negativfederwegs aufnimmt. Als Indikator dient eine Markierung am oberen Drehpunkt des Federbeins. Ebenfalls direkt am Federelement wird über ein Rändelrad die Dämpfung eingestellt. Die RockShox-Pike mit ihren wuchtigen 35-Millimeter-Standrohren lässt sich ebenso fein justieren. Erstaunlich, wie leicht diese optisch massive Kombination trotz dem eingebauten 27,5-Zoll-Radsatz mit 2,8-Zoll-WTB-Trailblazer-Reifen samt Schläuchen und 35 Millimeter breiter Felge ist: 13,3 Kilogramm – samt schweren SPD-Käfigpedalen und Flaschenhalter.

Dann endlich geht es los Richtung Biel. Wir entscheiden uns gegen die Bahn nach Magglingen. Schliesslich möchten wir auch die Bergauf-Qualitäten des Linkin Trail testen. Bereits auf den ersten Metern fällt auf, wie fein der Hinterbau anspricht – und wie leicht die feinprofilierten Trailblazer dank ihrer Mittelrille rollen. Trotz dem geringen Losbrechmoment der Hinterradfederung wippt die Konstruktion aber selbst bei offener Dämpfung verblüffend wenig beim Pedalen. Wird die Plattform-Dämpfung aktiviert, federn die Räder nur noch bei Hindernissen ein. Selbst bei komplett blockierter Federung ist auf ebenem Untergrund kein bockiges Fahrverhalten spürbar. Die nur mit 0,8 Bar gepumpten Trailblazer federn die Bewegungsenergie des Fahrers einfach ab. Das vermittelt ein Gefühl von sehr effektivem Vorwärtskommen, was auch nötig ist. Denn der Weg von Biel nach Magglingen ist stellenweise ziemlich steil. Der Waldweg weist eine lose Oberfläche aus Steinen und Sand auf, den Traktoren hinterlassen haben. Wir tauschen die Bikes. Ich fahre nun das Linkin Trail mit 29er-Rädern, schmalere DT-Felge und grobstolligen Onza-Reifen, die mit 1,9 Bar wesentlich härter gepumpt sind. Der Unterschied löst Staunen aus. Obwohl die grösseren Räder leichter sind, fahren sie sich auf dem losen Untergrund weit weniger komfortabel. Man muss sich mehr konzentrieren bei der Linienwahl, was zusätzliche Kraft kostet. Die extrabreiten WTB-Pneus dagegen schlucken die Unebenheiten und rollen sanft über alle Hindernisse hinweg.

Ab 6890 Franken

Bald haben wir Magglingen erreicht. Wasserlöcher und glitschige Wurzeln machen den Trail tückisch. Wieder vermag das Linkin Trail mit den Plus-Rädern zu überzeugen. Es fährt sich sanfter und ist toleranter bei Fahrfehlern. Auf der ruppigen Downhill-Strecke beweist das Linkin Trail die Fähigkeiten eines Allrounders für jedes Terrain, was sich auch im anschliessenden dreiwöchigen Test zeigt. Bezüglich Vertrieb will Bold auch neue Wege einschlagen. Getestet werden kann bei ausgesuchten Händlern. Die Bestellung erfolgt im Internet unter boldcycles.com. Die Lieferung kann dann wieder über den Händler erfolgen oder direkt nach Hause. Der Preis ab 6890 Franken für das Komplettbike (Rahmenset inkl. Dämpfer Fr. 3680) relativiert sich, denn Droux und Kreuter wollen nicht jedes Jahr das Rad neu erfinden. Längere Modellwechselintervalle und Exklusivität sprechen für die Werterhaltung.

Webcam
Wetter
Abo
Abo bestellen
Studentenabo
Geschenkabo
E-Paper
Webpaper
Benutzerkonto
Marktplätze
Jobs
Immo
eBalance
Traueranzeigen
Shops
NZZ Shop
NZZ Archiv
NZZ Format
NZZ Libro
NZZ Folio
eBalance Shop
Kooperationen
Haar- und Beautyprodukte
Parfüm
Rattan
Mondovino
NZZ Mediengruppe
Unternehmen
Offene Stellen
LZ Medien
Tagblatt Medien
Moneyhouse Schweiz
Moneyhouse Deutschland
Konferenzen
Film und Fernsehen
NZZ Print
NZZ Format
NZZ Film
Bücher
Zeitschriften
Partner-Portal: FAZ.net